

den öden Feldwegen? Damals, da meine Seele und mein Körper ein einziges schmerzliches Verlangen nach dir waren. Und da ich dich nicht bekommen konnte!

Ist eine Frucht mehr wert, wenn sie hoch oben am Baume hängt, als wenn man sie zwischen den Zähnen hat? Zudringliche, müßige Frage.

Wie ruhig du schläfst nach deinem warmen Bad! Zufrieden und unbesorgt wie ein Kind. Ja, ich verrete deine Eltern, so gut ich kann. Ich puße dir deine Nägel — die du früher vor mir versteckt hast, weil du sie so garstig fandest — und ich puße deine Ideen; ich streichle deine Wange und streichle deine Seele.

Die Lösschen an den Ohren ließen sich also doch ausklämmen — jetzt hat es ja keinen Zweck mehr, sie des Abends zu wickeln. Aber bist du deswegen weniger schön? Ich hab ja deinen ungewöhnlichen Brustkasten entdeckt, wo du deine große Lebensfreude verwahrst.

O, ich bin so jung in deiner Gesellschaft geworden, ich bleib an allen Fenstern stehen und amüsiere mich über die geringste Kleinigkeit — ganz wie ein Bauernjunge. Ich denke an die unerschöpfliche Frische deines Wesens, an dein Gesicht, das so von Kultur entblößt ist, daß man sich darüber freuen kann wie über eine Landschaft und seiner nie müde zu werden vermag — was möchte ich für dich eintauschen? Und wenn du einmal Kinder bekommst, dann wirst du gewiß